

Reinhard Wendt

VOM KOLONIALISMUS ZUR GLOBALISIERUNG

Europa und die Welt seit 1500

MHOCHSCHULE
• LIECHTENSTEIN
Bibliothek

FERDINAND SCHÖNINGH

Paderborn • München • Wien • Zürich

J

Inhalt

I. EINFÜHRUNG	11
II. MITTELALTERLICHE KONTINUITÄTEN	21
III. DIE IBERISCHE PHASE ODER DAS ZEITALTER DES KRONMONOPOLISMUS (1492-1820)	31
A. NORD-SÜD	31
1. Über die Grenzen der Alten Welt hinaus	31
2. Die Kolonialreiche Spaniens und Portugals	40
2.1. Das interkontinentale Stützpunktsystem der Portugiesen	41
2.2. Las Indias	46
2.3. Sonderfälle: Philippinen, Sibirien, Brasilien	50
3. Die europäischen Akteure	52
B. SÜD	57
1. Beginnender Kolonialismus und erste transkontinentale Verbindungen	57
1.1. Handel und Herrschaft	58
1.2. Mission	62
2. Indigene Gesellschaften und europäische Herausforderung: Kontakte, Konflikte und Austauschprozesse	68
3. Der japanische Sonderweg	71
4. Koloniale Gesellschaften	73
5. Grenzgänger	71
6. Vernetzungen	80
6.1. Weltumspannende ökonomische Verbindungslinien	81
6.2. Globaler Pflanzenaustausch	83
6.3. Freiwillige und erzwungene Migrationen	85
C. SÜD-NORD	86
1. Kolonialwaren: Import und Adaption mineralischer und pflanzlicher Rohstoffe	88
1.1. Nahrungs- und Genussmittel	88

<5	Inhalt	•	..	rzzrr-j
	1.2. Mineralische und gewerbliche Rohstoffe	.....		93
	2. Handel und Handwerk	.....		95
	3. Wissen, Informationswege, Weltbilder	.....		97
	3.1. Informationswege und Medien	.....		97
	3.2. Neue Weltbilder	.....		104
	IV. DIE NORD WESTEUROPÄISCHE PHASE ODER DIE ZEIT DER „CHARTERED COMPANIES“ (1600-1857)	.....		107
	A. NORD-SÜD	.....		107
	1. Der Kampf gegen den iberischen Monopolanspruch: Die Welt als Bühne I	.....		111
	2. Aufstand und Aufstieg der Niederlande	.....		114
	3. Die Niederländer in Übersee	.....		118
	3.1. Asien und die VOC	.....		118
	3.2. Afrika, der Pazifik und Amerika	.....		120
	4. England als „global player“	.....		123
	4.1. Die niederländisch-englischen Rivalitäten im 17. Jahrhundert: Die Welt als Bühne II	.....		126
	4.2. Asien und die EIC	.....		127
	4.3. Afrika und Amerika	.....		128
	5. Frankreich und seine Handelskompanien	.....		130
	5.1. Der englisch-französische Konflikt um die Vorherrschaft in Übersee: Die Welt als Bühne III	.....		132
	5.2. Das Zweite Entdeckungszeitalter und die Erschließung des ozeanisch-pazifischen Raumes	.....		138
	6. Andere Mächte	.....		141
	7. Mission	.....		143
	8. Die europäischen Akteure	.....		145
	B. SÜD	.....		151
	1. Stufen der Interaktion	.....		152
	1.1. Berührung und Beziehung	.....		152
	1.2. Vom Handel zu „informal empire“	.....		154
	1.3. „Formal empire“	.....		157
	1.4. Der japanische Sonderweg	.....		159
	2. Plantagenökonomien	.....		160

3.1. Die Kolonialreiche	228
3.1.1. Das britische Empire	230
3.1.2. Die Kolonialreiche der übrigen Mächte	232
3.2. „Informal empire“	235
3.3. Das Deutsche Reich und seine kolonialen Aktivitäten	236
4. Mission und Imperialismus	240
5. Die europäischen Akteure	244
B. SÜD	253
1. Die „Verdichtung“ des europäischen Weltsystems	253
1.1. Ökonomische Durchdringung	253
1.2. Politische Steuerung	259
2. Die Aufhebung der Sklaverei	264
3. Vernetzungsszenarien und Globalisierungsprozesse	266
3.1. Verkehrs- und Nachrichtenwesen	266
3.2. Globaler Pflanzentransfer	267
3.3. Erzwungene und freiwillige Migrationen	269
4. Die kolonialen Gesellschaften	271
5. Imperialismus, Verwestlichung, Kreolisierung, Selbstbehauptung: Kultur und Kolonialismus	274
6. Der „Sonderfall“ Japan	279
7. Die zweite Dekolonisation	283
C. SÜD-NORD	287
1. Kolonialwarenimporte	290
2. Akklimatisation überseeischer Pflanzen	292
3. Stadien der Integration überseeischer Importe	292
4. Industriegesellschaftliche Lebensformen und ihre Überseebezüge	297
5. Bilanzen und Beschäftigungsmöglichkeiten	298
6. Weltbilder und Weltansichten	302
7. Menschen auf dem Weg von Süd nach Nord	311

VI. DEKOLONISATION, NEOKOLONIALISMUS, GLOBALISIERUNG	315
A. NORD-SÜD	315
1. Das Ende formeller westlicher Dominanz	315
2. Die Rahmenbedingungen der „farbigen“ Dekolonisation	320
2.1. Weltwirtschaftskrise	320
2.2. Japanischer Imperialismus und Zweiter Weltkrieg	321
2.3. Ost-West-Konflikt	323
2.4. Der Zusammenbruch der Sowjetunion	324
3. Dekolonisation und „informal empire“	325
3.1. Die Dekolonisation von „informal empire“	325
3.2. Die Dekolonisation: von „formal“ zu „informal empire“?	325
4. Globalisierung als „informal empire“?	326
5. Die europäischen Akteure	330
B. SÜD	333
1. Die Völker der südlichen Hemisphäre erringen ihre Unabhängigkeit	335
1.1. Die Chronologie	336
1.2. Der Charakter der Unabhängigkeitsbewegungen	341
1.3. Die Köpfe der Befreiungsbewegungen	342
2. Koloniale Erblasten und postkoloniale Gesellschaften: Suche nach Zusammenhalt und Identität	345
3. Vom „informal empire“ zur Globalisierung	349
4. Kulturelle Verwestlichung	356
5. Vernetzungsszenarien	363
C. SÜD-NORD	369
1. Die Rolle überseeischer Ressourcen	369
1.1. Aneignung	369
1.2. Kolonialwarenimporte und globaler Pflanzentransfer	372
2. Von der Dekolonisation zur Globalisierung: Konsequenzen für die westliche Welt	373
3. Immigration aus Übersee	374

10	Inhalt	
4.	Übersee und soziokultureller Wandel in den westlichen Gesellschaften	377
4.1.	Kritische Gegenöffentlichkeit	377
4.2.	Solidaritätsszene	379
5.	Nachfrage nach östlicher Sinnstiftung	381
6.	Lebensformen und Freizeitverhalten: neue Trends und Orientierungen	382
7.	Europa in einer globalisierten Welt	386
VILEUROPA UND DIE WELITVERSUCH EINER SCHLUSSBETRACHTUNG		389
VIII.	BIBLIOGRAFIE	399
1.	Allgemeines	399
2.	Mittelalterliche Kontinuitäten	400
3.	Die Iberische Phase oder das Zeitalter des Kronmonopolismus	401
4.	Die nordwesteuropäische Phase oder die Zeit der „Chartered Companies“	405
5.	Die Phase der europäischen Dominanz	410
6.	Dekolonisation, Neokolonialismus, Globalisierung	415
IX.	ABBILDUNGSNACHWEIS	417
X.	REGISTER	420